

Blatt des NSG.-Wien

Schichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Gaupressenräsident  
Ernst Handtschmann

Verantwortl. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. N 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

VERLAGSSTELLE: GAUPRESSENRÄT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSAMT DER STADT WIEN

Wien, 17. Dezember 1940

Die fleißigsten Grabelandinhaber ausgezeichnet

Die kürzlich gemeldeten Ergebnisse der Wiener Grabelandaktion haben zur Genüge bewiesen, welche Bedeutung der Einsatz so vieler fleißiger Wiener bei der Nutzbarmachung brachliegenden Baulandes für die zusätzliche Gemüseversorgung unserer Stadt hat.

Im Kleinen Festsaal des Wiener Rathauses wurden gestern, 16. Dezember 1940, die 90 erfolgreichsten Grabelandbenützer vom Beigeordneten für den Landbezirk Dr. Tavs ausgezeichnet. In seiner Ansprache sagte der Beigeordnete zu den Männern und Frauen, unter denen alle Berufsstände vertreten waren, daß die Gemeindeverwaltung und das Gauheimstättenwerk die geleistete Arbeit auf dem Grabeland wohl zu würdigen wissen, daß die Bestrebungen dahin gegangen seien, jedem ein möglichst großes Stück Boden zur Nutzung zuweisen zu können und daß auch im kommenden Jahr die Grabelandaktion fortgesetzt werde. Wien zählt dabei zu jenen deutschen Städten, die am allermeisten Grabeland beschafften und bearbeiteten.

Zum Schluß forderte der Beigeordnete alle Grabelandinhaber auf auch im kommenden Jahr mit allem Fleiß den ihnen anvertrauten Boden



zu bebauen und sagte dafür alle Förderung durch die Stadtverwaltung und das Gauheimstättenwerk zu. Dann wurden die von der Stadt Wien zuerkannten Preise verteilt. Jeder der 40 "städtischen Grabeländler" und der 50 Leute, die vom Gauheimstättenwerk Grabelandflächen in Benützung haben, erhielt ein Anerkennungsschreiben und 50 Reichsmark, was für die meisten eine hochwillkommene, unerwartete Weihnachtsgabe gewesen sein mag.

oooOooo

Auch Brennmittel müssen richtig zugewogen werden  
=====

Vom Marktante der Stadt Wien wurden in der letzten Zeit in Kohlengeschäften Gewichtskontrollen vorgenommen. Dabei ergab sich mehrfach, daß die Kohlenhändler nicht die volle bestellte und nach dem Tarif berechnete Menge Brennmaterial geliefert, sondern das Gewicht mitunter recht beträchtlich herabgesetzt hatten.

Durch dieses Vorgehen wird nun nicht nur in versteckter Weise eine Erhöhung der festgesetzten Preise bewirkt, sondern auch der auf die Ehrlichkeit des Kohlenhändlers angewiesene Verbraucher geschädigt. Die Marktkommissäre haben daher in einigen Fällen die Anzeige an die Preisüberwachungsstelle erstattet. Die marktamtliche Kontrolle zur Abstellung dieser unlauteren Machenschaften wird, wie wir erfahren, in nächster Zeit noch verstärkt werden, um jenen Kohlenhändlern, die glauben, richtiges Zuwägen gilt nur beim Greißler, das Handwerk zu legen.

In einer Zeit, wo einer sich auf den anderen verlassen können muß, sind Vertrauensbrüche dieser Art besonders verabscheuungswürdig.

oooOooo

Amtstag in Kierling  
=====

In der Reihe der Aussprachenabende, die Stadtbeigeordneter Dr. Tavs für die Bewohner des Landbezirkes durchführt, fand am



Rathaus-Korrespondenz      Wien, 17. Dezember 1940

16. Dezember 1940 ein Amtstag in Kierling statt. Die Bewohner von Kierling und Gugging hatten hiebei Gelegenheit, mit Dr. Tavs wesentliche Fragen ihres Lebensbereiches zu besprechen.

oooOooo